

Nutzungskonzept für die Hauptstraße 44

**HAUPT
STRASSE
44**

44



Nutzungskonzept für die Hauptstraße 44



GESCHICHTE DES HAUSES

Das historische Gebäude in der Hauptstraße 44, bekannt auch als Schloss Hohenschönhausen oder Bürgerschloss Hohenschönhausen, ist ein ehemaliges Gutshaus, das sich im Ortsteil Alt-Hohenschönhausen des Berliner Bezirks Lichtenberg befindet. Zusammen mit der umliegenden Grünanlage ist es ein Landes- und Bundesdenkmal. Das Gebäude ist Teil eines Denkmalensembles, zu dem auch die ehemalige Dorfschule (Hauptstraße 43) und die Taborkirche (Hauptstraße 42) im alten Dorfkern in Alt-Hohenschönhausen gehören. Das Baujahr des ältesten nicht kirchlichen Gebäudes des Bezirkes wird auf das Jahr 1692 datiert. Nur die benachbarte Taborkirche ist älter.

Das Gebäude diente als Herrnsitz und Gutshaus von Adelsfamilien wie zum Beispiel der Familie von Röbel. Es folgten darauf viele nichtadlige Besitzer wie der Kaufmann Adam Ebersbach, der preußische Reformler Staatsrat Christian Friedrich Scharnweber sowie der Aachener Bankier Henry Suermond. 1893 erwarb der Kaufmann Gerhard Puchmüller das Anwesen und ließ zahlreiche Umbauten durchführen sowie das Vestibül mit Malereien dekorieren. Der letzte Privateigentümer des Gutshauses war von 1910 bis 1929 der Erfinder und Unternehmer Paul Schmidt. Dieser hatte vor allem durch seine Patente für die Trockenbatterie, die Taschenlampe und andere unter dem Markennamen „DAIMON“ gefertigten elektrischen Geräte Bekanntheit erlangt. 1930 ging das Gutshaus dann in den Besitz der Stadt Berlin über und diente zunächst als Sozialeinrichtung. Von 1945 bis 1989 war darin eine Geburtsklinik untergebracht. Nach der Wiedervereinigung im Jahr 1990 wurde der Berliner Senat Eigentümer, der 1993/94 eine Nutzung als Heimatmuseum plante, was jedoch an der Finanzierung scheiterte. Im Jahr 1998 gründete sich der Förderverein Schloß Hohenschönhausen, der das Gutshaus mit dem dazugehörigen Grundstück im Februar 2008 erwarb und das Haus seither als Kulturtreffpunkt nutzbar machte und den Erhalt des Baudenkmals aktiv vorantrieb.

Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN
eingetragene Genossenschaft

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00

🖨 030 98 19 20 01

✂ 030 98 19 20 02

✉ info@neues-berlin.de

🌐 www.neues-berlin.de

🏠 www.mein-nb.de

NEUES BERLIN erwarb das ehemalige Gutshaus vom Förderverein Schloß Hohenschönhausen am 9. August 2021. Damit übernimmt NEUES BERLIN langfristig die Verantwortung für die denkmalgerechte Sanierung und Restaurierung des Hauses und einer anschließenden gemeinwohlorientierten Nutzung. Der Förderverein, der 1998 gegründet wurde, um das ehemalige Gutshaus wieder begehbar und seine Geschichte erlebbar zu machen, bleibt strategischer Partner und Berater in den Bereichen Restauration und geschichtliche Aufarbeitung sowie für kulturgeschichtliche Angebote im Haus.

VISION FÜR DIE HAUPTSTRASSE 44

Wir verstehen die Hauptstraße 44 als einen lebendigen Ort, der zugänglich für alle Mitglieder von NEUES BERLIN, alle Anwohnenden, Interessierten und bezirksübergreifend für alle Berliner:innen sein soll. Haus und Gelände schaffen in einer Umgebung, die vor allem durch Wohnraum und einer belebten, aber kurzweiligen Versorgungssituation geprägt ist, eine Insel für Gemeinschaft, zum Feiern, zum Treffen, zum Entdecken und Verstehen. Die Geschichte des Hauses bleibt dabei ein zentrales Merkmal, das sichtbar und erlebbar bleibt.

Im Umfeld einer stadtweiten Entwicklung der zunehmenden Privatisierung ehemals öffentlicher Räume übernimmt NEUES BERLIN gesellschaftliche Verantwortung an einem historischen Ort, um einen wichtigen und lebendigen Raum zu schaffen und diesen dauerhaft für seine Mitglieder sowie für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar zu machen. Damit soll die Funktion und Bedeutung des alten Dorfkerns Hohenschönhausens wieder hergestellt und gestärkt werden.

NEUES BERLIN sieht es vor diesem Hintergrund als seine Aufgabe an, einen öffentlich zugänglichen Ort für alle Menschen jeden Alters zu schaffen, ein Zentrum, wo sie einander treffen können, an dem sich Erfahrungen austauschen lassen, Menschen sich kennenlernen und Neues entstehen kann, ein Ort zum Wohlfühlen und Verweilen, einer zum Lernen und Feiern. Und ein Ort ohne Barrieren – für jede und jeden.

Damit Gemeinschaft möglich wird, stehen das Haus und die Freifläche für Mitglieder, Nachbarn und alle Berliner:innen sowie Besucher:innen offen. Ein vielfältiges Programmangebot soll künftig das Wohnumfeld bereichern und möglichst unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Dabei benötigt das Objekt eine gewisse Flexibilität, um unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnissen gerecht werden zu können, die teils parallel, aber auch aufeinander folgend, den Ort mit Leben füllen. Dabei ist die Vernetzung und Kooperation mit Akteur:innen aus der Nachbarschaft und dem Kiez eine zentrale Säule der Nutzung des Objektes.

NEUES BERLIN strebt in Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Partner:innen eine gemeinwohlorientierte Nutzung an und wird zugleich Räume und Möglichkeiten schaffen, um auch private und unternehmerische Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Ein Merkmal und Anspruch des Ortes ist es, dass Mitglieder, Anwohner:innen und Berliner:innen in Planungen und Prozesse einbezogen werden, wo es möglich ist.

Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN
eingetragene Genossenschaft

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00
🖨 030 98 19 20 01
✂ 030 98 19 20 02

✉ info@neues-berlin.de
🌐 www.neues-berlin.de
📄 www.mein-nb.de

Ziel der Sanierungsmaßnahme von NEUES BERLIN ist, das Objekt in einen zeitgemäßen, modernen und nutzbaren Zustand zu überführen und gleichzeitig den Erhalt als Denkmal zu sichern. Dabei besteht die Herausforderung darin, einige der historischen Bezüge und Linien in der Sanierung aufzugreifen und in der neuen Nutzung sichtbar und erlebbar zu machen.

NUTZUNGSKONZEPT FÜR DIE HAUPTSTRASSE 44

Die Hauptstraße 44 steht für eine Vielfalt an verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten mit dem Ziel ein möglichst breites und vielfältiges Spektrum für die Mitglieder, Nachbarn und Besucher:innen anzubieten. Das zeigt sich, indem unterschiedliche Raumgrößen vorhanden sind und die Einbeziehung der Außenanlagen eine Grundflexibilität ermöglicht. Der Ort soll Menschen zum Lernen, Verweilen, Erleben, Mitmachen und sich Begegnen anregen. Er ist damit ein zentraler Treffpunkt und Anlaufstelle für Menschen in der historischen und aktuellen Mitte von Alt-Hohenschönhausen.

Mit seinen Nutzungen soll der Ort einen sozialen und gesellschaftlichen Beitrag leisten. Dabei sollen aktuelle Nutzungen auch den Bogen und die Verbindung zur Geschichte des Objektes herstellen.

Als Baudenkmal wird das Gebäude insbesondere zu thematischen Veranstaltungen wie etwa dem Tag des offenen Denkmals seinen Beitrag leisten, Geschichte für Interessierte erlebbar zu machen.

Eine barrierearme Erschließung mittels eines Außenaufzuges mit einem zweiten außenliegenden Treppenhaus ermöglicht eine Zuwegung zu allen Etagen ohne Durchquerung von Einzeletagen. Damit können etagenweise abgeschlossene Nutzungen ohne Beeinträchtigung paralleler Angebote vorgenommen werden. Es wird eine zentrale und repräsentative Eingangssituation im Vestibül geschaffen, in der Besucher:innen ankommen und von der die einzelnen Nutzungen angesteuert werden können. Gleichzeitig wird der direkte Zugang über das Außentreppenhaus zu einzelnen Etagen ermöglicht, um für Veranstaltungen die notwendige Ruhe und Fokussierung auf den einzelnen Etagen zu gewährleisten.

Durch die unterschiedlichen Akteur:innen und Nutzungen entstehen interdisziplinäre Verbindungen und Vernetzungen, wodurch das Gesamtpotential des Objektes genutzt und gefördert wird.

Mobilität

Der öffentliche Zugang der Außenanlagen des Grundstücks sowie des Erdgeschosses soll die Anbindung an den alten Ortskern stärken und gleichzeitig Besucher:innen und Gäste ins Haus einladen.

Der Zugang zum Grundstück soll im Wesentlichen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erfolgen. Die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr ist ausreichend gegeben. Besucherstellplätze sind durch die Gäste eigenverantwortlich im Umfeld des Objektes zu nutzen. Ausnahmen bestehen für Anlieferungen, denen zeitlich begrenzter Parkraum direkt am Haus ermöglicht wird. Ein weitestgehend autofreies Areal wird angestrebt und alternative Mobilitätsvarianten sollen unterstützt werden.

Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN
eingetragene Genossenschaft

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

 030 98 19 20 00
 030 98 19 20 01
 030 98 19 20 02

 info@neues-berlin.de
 www.neues-berlin.de
 www.mein-nb.de

Kellergeschoss

Im Keller entstehen Lagerflächen, die von den Mieter:innen im Haus genutzt werden können und auch der Unterbringung der Außenbestuhlung im Winter dienen.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss entsteht ein repräsentativer Empfangsbereich, der als zentrale Anlaufstelle dient. Über die seitliche Außentreppe durch den historischen Eingang hindurch werden Besucher:innen und Gäste empfangen. Der erste Kontakt mit dem Hausinneren offenbart die Vergangenheit, lässt die Geschichte anhand des wiederhergestellten Baudenkmals erlebbar werden. In den sich seitlich anschließenden Räumen wird ein Garderobenbereich entstehen, der das Empfangen von Gästen in einer guten Form ermöglicht, ebenso soll eine Ausstellungsfläche bereits hier tiefere Einblicke in die Geschichte des Hauses bieten. Das Erdgeschoss wird weiterhin für Ausstellungen und Kulturveranstaltungen, Vorträge und Veranstaltungen der Genossenschaft genutzt werden, eine gastronomische Konzeptidee rundet das Angebot im Erdgeschoss ab und bildet einen festen Bestandteil im Sinne der Belegung des Hauses.

Obergeschoss

Das Obergeschoss der Hauptstraße 44 stellt die Flächen für eine vielseitige Nutzung mit ansprechendem Programmangebot bereit. In eigenständigen und individuell eingerichteten Räumen entsteht Platz für ehrenamtliche Vereinsarbeit, Tagungen und Gremiensitzungen, Erwachsenen- und Kinderbildungsangebote, musikalische Kursangebote wie beispielsweise Instrumentalunterricht, Gesang oder Chorarbeit, Sportkurse für Kleingruppen, Kreativangebote (Malen, Basteln, Handwerk), Beratungsangebote im Rahmen gemeinnütziger, ehrenamtlicher oder nichtkommerzieller Nutzungen sowie Vorträge.

Dachgeschoss

Das Dachgeschoss wird innerhalb der aufwändigen Restaurations- und Umbauphase als Veranstaltungsraum für geschlossene private und gewerbliche Veranstaltungen nutzbar gemacht. Hier entsteht Raum für private Veranstaltungen wie Geburtstage, Hochzeiten, Jugendweihen, Einschulungen, Klassentreffen mit einem räumlichen Bezug zum Kiez aber auch gewerbliche Veranstaltungen wie beispielsweise Workshops oder Beteiligungsformate für Großgruppen. Nicht ausgeschlossen sind auf der entstehenden Eventfläche Musikveranstaltungen, Lesungen und Vorträge als öffentliche Veranstaltungen.

Außenanlagen

Der große Garten um die Hauptstraße 44 mit dem alten Baumbestand soll erhalten bleiben. Hier soll ein Ort zum Lernen und Entdecken entstehen, Ideen sind dabei pädagogische Angebote mit den Themen Ernährung und Umwelt, Urban Farming/Selbstversorgergarten sowie die Entstehung eines klimagerechten und ökologischen Gartens. Gleichzeitig soll der Lebensraum für einheimische Arten (Nistmöglichkeiten, Insektenwiese) bewahrt

Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN
eingetragene Genossenschaft

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00

🖨 030 98 19 20 01

✂ 030 98 19 20 02

✉ info@neues-berlin.de

🌐 www.neues-berlin.de

🏠 www.mein-nb.de

werden und Ruhezeiten auch dafür Sorge tragen, dass die Jahreszeiten in der Natur erfahren werden können. Des Weiteren werden die Außenfläche ebenso wie das gesamte Haus immer wieder zum Zusammenkommen einladen, indem Kulturveranstaltungen wie Theater und Film oder Open Air Konzerte sowie Kunstausstellungen oder Themenmärkte den Garten beleben. Diese Angebote bleiben temporär/jahreszeitlich bedingt.

Insgesamt soll die Außenfläche konzepttreu ein Ort für Begegnung bleiben, zum Verweilen, Treffen, Austauschen einladen und in diesem Sinne auch ein Freizeitort für Familien, Kinder und Menschen jeden Alters werden. Die Gastronomie aus dem Erdgeschoss wird mittels einer Veranda in den Garten erweitert und die Fläche wird im Zuge von Veranstaltungen der Genossenschaft vom Eigentümer selbst genutzt.

Wohnungsbaugenossenschaft
NEUES BERLIN
eingetragene Genossenschaft

Suermondstraße 26 A
13053 Berlin

☎ 030 98 19 20 00

🖨 030 98 19 20 01

✂ 030 98 19 20 02

✉ info@neues-berlin.de

🌐 www.neues-berlin.de

🏠 www.mein-nb.de



Kontakt/Newsletteranmeldung

🌐 www.hauptstrasse44.de

✉ hauptstrasse44@neues-berlin.de